

Januar 2026

Liebe Mitglieder unserer Forstbetriebsgemeinschaft!

Da ist es nun, das neue Jahr, und begrüßt uns mit klassischem Winterwetter.

Wir hoffen, dass Sie alle schöne Feiertage und eine unaufgeregte Zeit hatten und gut und gesund ins neue Jahr gestartet sind.

Wir wünschen Ihnen für die kommenden Monate das Allerbeste!

Das vergangene Jahr hatte wieder allerhand Herausforderungen für uns parat:

Die Wiederaufforstung nach der Invasion der Borkenkäfer war wieder das große Thema im Wald. Daneben lief die Kultur- und Jungbestandspflege sowie der Wegebau.

Das sind hier in einem Satz drei kleine Schlagworte, draußen bedeuten sie aber viel, viel Arbeit und Engagement!

Ein herzliches Dankeschön geht hier an unseren Förster Synes Kelch!

Die Arbeit im Wald und an den Wegen sind jedoch nicht die einzigen Themen, die uns in 2025 umgetrieben haben.

Da unser Beförsterungsvertrag zum Jahresende auslief, mussten wir uns um einen Nachfolgevertrag kümmern und natürlich auch um einen neuen Förderantrag für die nächsten 5 Jahre!

In einer kleinen Arbeitsgruppe haben wir die Angebotseinholung und den Förderantrag vorbereitet und schlussendlich auf den Weg gebracht. Hierbei ist leider vom viel beschworenen Bürokratieabbau noch nichts zu spüren. Im Rückblick kann man in puncto Bürokratie nur sagen: „Das muss man erlebt haben!“ - Oder auch nicht.

An dieser Stelle möchte ich nochmals an unsere Außerordentliche Mitgliederversammlung im September 2025 erinnern, in der Sie die Auswahl unseres zukünftigen Dienstleisters getroffen haben. Ich habe im Info-Brief 3-2025 dazu geschrieben: „Die Lebendigkeit und Dynamik in der Versammlung war ein starkes Zeichen für eine starke Gemeinschaft!“

Die angeregte und leidenschaftliche Diskussion und das anschließende klare Votum haben bei uns einen bleibenden Eindruck hinterlassen und wir freuen uns, dass wir eine so engagierte und lebendige Gemeinschaft sind! Lassen Sie uns das so weiterleben!

Ein weiteres Thema, das seit dem Sommer 2025 schwelte, war die Erstellung einer neuen Förderrichtlinie durch das MLV.

Die finanziellen Möglichkeiten des Landes sind alles andere als rosig und der politische Fokus im Land liegt auf der Inneren Sicherheit, der Infrastruktur sowie der Bildung. Der Wald gehört leider nicht dazu und die finanziellen Mittel werden zusammengeschrumpft. Hinzu kommen die Preissteigerungen, sodass mit weniger Geld teurere Leistungen gefördert werden.

Da kann der medienwirksame Waldpakt 2.0 schon mal als Farce erscheinen....

Die grundsätzlichen Kürzungen betreffen uns bei den zu fördernden Stunden zum Glück nicht – hier mussten wir ab 2026 keine Einschränkungen hinnehmen.

Ihr Eigenanteil an einer „Försterstunde“ wird ab diesem Jahr allerdings teurer (es bleibt bei den 20%, aber der Stundensatz ist höher) und ab 2027 wird das Land bei den „Pauschalierern“ die Mehrwertsteuer nicht mehr mitfördern. Die Förderung wird dann nur noch auf den Netto-Rechnungsbetrag gezahlt.

Daher hier schon der Hinweis an alle Mitglieder, die bisher die Pauschalbesteuerung gewählt haben: bitte prüfen Sie zeitnah (ggf. zusammen mit Ihrem Steuerberater), ob ein Wechsel zur Regelbesteuerung für Sie Sinn macht!

In der großen Politik und auch hier im Kleinen: es gibt leider derzeit unfassbar viele Dinge, die uns unbegreiflich erscheinen, die einen zur Verzweiflung bringen könnten, die ärgerlich stimmen und frustrieren.

Aber die Natur macht es uns anders vor: auf den trostlosen Flächen kommt zuverlässig die Naturverjüngung, die Natur lässt sich so schnell nicht unterkriegen. Lassen Sie uns ein Beispiel daran nehmen und mutig und kraftvoll weitermachen.

Lachen wir einfach mal über die Bürokratie und überlisten manche Hürde vielleicht mit Leichtigkeit und Kreativität.

Lassen Sie uns eine starke Gemeinschaft bleiben! Zusammen können wir Sie mit Leben füllen, unseren Wald gestalten, pflegen und damit zukunftsfest machen!

In der heutigen Zeitung habe ich vom Waldmännchentag (am 02. Januar) gelesen. Davon hatte ich bisher noch nie gehört. Ein „Feiertag“ aus der hessisch-thüringischen Grenzregion, an dem man die Waldmännchen besser in Ruhe lassen sollte....

Mir gefällt aber das Bild eines Waldmännchens, einer Art Kobold... Vielleicht gibt's ja auch Sauerländer Waldmännchen, die sich über jeden gepflanzten Baum freuen und diejenigen mit Glück und Zufriedenheit belohnen, die sich mit Liebe und Respekt um ihre Wälder kümmern und die Zukunft (an-) bauen...

Vielleicht hilft so eine kindliche, phantasievolle Vorstellung das ein oder andere Mal über's Zähneknirschen hinweg... 😊

Und hier noch eine kurze Terminvorschau:

Dienstag, 20. Januar 2026: Stammtisch

Freitag, 13. März 2026: Jahreshauptversammlung

⇒ **es folgen gesonderte Einladungen!**

Auf ein gutes neues Jahr!

Mit herzlichen Grüßen,

Stephanie Holthaus

Geschäftsführung



Räin 19

58849 Herscheid

0175-1948125

info@fbg-herscheid.de